

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.											
Großes Ried in nördlicher Verlandungsbucht des Dreiersee		X								0 5 0 6 - 2 3 2 - 4 0 1 8																	
Standort /Geologie										Anschluß in TK																	
Verlandungsmoor																											
Naturraum		Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
4 1 2																7 6 - 0 3 1 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha						3						4 7 6 1					
Müritz		Alt Schwerin								Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m																	
00649										max. Breite in m																	
Schutzmerkmale		geschützt nach §20 LNatG M-V X								NLP FND NP 1 NPSG 1 NSG LSG BR ND GLB FnB Wald-Totalreservat FiB FFH-Geb. 1																	
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode													
Code V G S														U M V													
% 1 0 0																											
Vegetationseinheiten																											
Sumpfreitgrasried																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Im Westen der nördlichen Verlandungsbucht des Dreiersee saumförmig hinter einem Schilf-Landröhricht großflächig ausgeprägtes Sumpfreitgrasried (1). Das Ried ist bultig und verfilzt. Im südlichen und westlichen Biotopteil dringt vom Wald her Kratzbeere in das Biotop. Zahlreich kommen Gilbweidereich und Sumpffarn, vereinzelt Sumpfhhaarstrang sowie nahe der beiden benachbarten kleinflächigen Restseen (Biotope Nr. 0506-232-4019 und 4020) Wassernabel und das Kleine fransige Torfmoos vor. Überall eingestreut ist Moorlabkraut. Im nördlichen Biotopteil dominiert stellenweise Flatterbinse. Nach Osten hin degeneriert das Ried, Brennesseln kommen auf, und der Moorboden ist nicht mehr feucht genug. Aktuelle Gefährdungsfaktoren des zu einem großen NSG gehörenden Biotops sind Immissionen von der westlich teilweise nur in 100m Entfernung vorbeiführenden Autobahn und zu hohe Wilddichte. Empfehlung: Waldrand zwischen Biotop und Autobahn entwickeln und Wilddichte kontrollieren.																											
(1) Die geschwungenen Struktur deutet darauf hin, daß auf diesem Biotop früher (vor 200 Jahren) der Uferbereich der nördlichen Dreiersee-Bucht verlief.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)																											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																											
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																											
typische Zonierung von Biotoptypen																											
Struktur- und Habitatreichtum																											
vielfältige Standortverhältnisse																											
historische Nutzungsformen																											
aktuelle Nutzung																											
X Flächengröße / Länge																											
Umgebung relativ störungsarm																											
landschaftsprägender Charakter																											
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																											
Gefährdung																											
Y V I Y V L keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z W W Z W R																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		2		3		2		-		4		0		1		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g ☐ eutroph				☐ g ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ g ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Lysimachia vulgaris Phragmites australis Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Cirsium palustre Deschampsia cespitosa <u>Galium uliginosum</u> <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Lotus uliginosus Mentha aquatica Peucedanum palustre Rumex hydrolapathum Scrophularia umbrosa Scutellaria galericulata Sphagnum fimbriatum Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 24.07.1997													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 2								Folgeseiten: 0					